

Vlotho-Seminarfahrt während des EU Konvents

Die Vlotho-Seminarfahrt war sehr lehrreich. Das gesamte Seminar hat eine Vielzahl von Themen behandelt zum Beispiel: die Geschichte der europäischen Einigung, Grundfragen in Europa, Wirtschaft, Erweiterung und Zukunft der EU.

Diese Themen wurden alle von Dr. Schlüsselbauer (Leiter des Gesamteuropäischen Studiennetzwerkes, Dozent für VWL) erläutert, der während und nach dem Seminar uns immer zur Verfügung stand, um uns weitere Fragen zu beantworten.

Wir haben durch Vorträge, aber auch auf spielerische Weise, durch Rollenspiele und die Tour d'Europe einen tieferen Eindruck von der Europäischen Union bekommen.

Besonders durch den EU-Konvent, der von dem Dozent für Geschichte Jan Meiser geleitet wurde, konnten wir Entscheidungsverfahren und deren schwierige Gestaltung selbst nachvollziehen.

Wir hatten eine unglaublich gute Lernatmosphäre, weil alle Mitschüler*innen sehr motiviert und interessiert waren. Das führte dazu, dass wir uns auch außerhalb der Seminare über Politik und die Seminarthemen ausgetauscht haben.

Durch die Interaktion in Gruppen haben wir uns besser kennengelernt, was nachhaltig zu einem verbesserten kommunikativen Umgang untereinander führte.

Der Wissensumfang und die praktische Anwendung des aktuell erworbenen Wissens, das vermittelt wurde, ist durch die intensive Arbeit und die zu Verfügung stehende Zeit deutlich größer, als es eine schulische Umgebung zuließe. Das liegt auch daran, dass zahlreiche Räumlichkeiten mit PC, Seminarräume, Exponate und vieles mehr zur Verfügung stehen.

Außerdem ist die Seminarfahrt eine effektive Vorbereitung auf die Universität oder Hochschule, durch die Vorlesungen und Seminare.

Als wir wieder in Berlin ankamen, waren wir „Experten“ in dem Lernbereich „Europäische Union“ und konnten die Themen im Unterricht weiter vertiefen, da sie ebenso Teil des Lehrplans sind und somit eine umfangreiche Ergänzung zur Q3.

Unser Vorwissen können wir jetzt an unsere Mitschüler*innen, welche nicht teilgenommen haben, weitergeben. Das hatte den positiven Nebeneffekt, dass wir uns sicherer im Thema fühlten und bessere AT-Noten erzielen konnten.

Leider war die Zeit durch die Coronapandemie verkürzt und die Weiterfahrt zu europäischen Institutionen in Brüssel nicht möglich, wodurch unser Wissensdurst noch nicht gestillt war.

Die Arbeits- und Aufenthaltsbedingungen in der Einrichtung des Studienwerkes sind sehr angenehm gestaltet – in einer freundlichen Atmosphäre seitens der Mitarbeiter*innen.

Lara G.